

Mitteilungen der Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1919)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

dern Auswahl-Ausstellungen, die nicht unsere künstlerische Gesamtproduktion, sondern deren höchste und reinste Werte darstellen. *Diese* sollen uns repräsentieren und nicht der Durchschnitt, der wohl seine Daseinsberechtigung, nicht aber das Recht auf öffentliches Interesse hat. Eine nationale Kunstausstellung soll das Beste nur vom Besten offenbaren, soll ein feierliches Ereignis sein für alle, deren Leben wach und empfänglich ist für den manigfaltigen Geist der Kunst.

Diesem Werke aber müssten vor allem die Künstler ihr regstes Interesse entgegen bringen; an ihnen liegt es, damit bei einer Ausstellung nicht eine zahlenmässige sondern eine Wertüberlegenheit zustande kommt.

Um nun auf die praktische Ausführung dieses Gedankens zu kommen, möchten wir der Meinung Ausdruck geben, dass es Sache und Pflicht der Künstler ist, an der Lösung dieses schwerwiegenden Problems zu arbeiten. Um zu greifbaren Resultaten zu gelangen, eröffnen wir hiemit die Diskussion und bitten alle, die in der Richtung dieser Frage Vorschläge zu machen haben, sie uns mitzuteilen, damit dieselben in den nächsten Nummern des Blattes den Mitgliedern zur Besprechung unterbreitet werden können. Vor allem bitten wir, die Frage im Schoosse der Sektionen zu diskutieren und allfällige Resolutionen dem Centralsekretariat einzuschicken.

Die Redaktion.



MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

Sektion Aargau. Die *Sektion* hat am 15. November ihre Generalversammlung im Restaur. Holliger in Seengen abgehalten; anwesend: 12 Aktive und 2 Passive. Der bisherige Vorstand wurde wieder gewählt: Burgmeier, Präsident; Weibel, Aktuar; Steiner, Kassier und Müller, Beisitzer. Von den übrigen Traktanden erwähnen wir den Beschluss, es sei bei dem Gemeinderat Aarau die Gründung eines Kunstfonds anzuregen.

Kunstausstellungen. — Salon Wolfgruber Aarau. November: Paul Theophile Robert, St.-Blaise; Dezember: Otto Wyler, Fetan und J. Büchs, Niederlenz. Auch dieses Jahr wieder hat die Stäblistüblikommission in Brugg eine Kunstausstellung veranstaltet, die zur Hauptsache von den Mitgliedern unserer Sektion beschickt wurde (im Oktober). Der Erfolg war befriedigend.

Neubauten, etc. — In Aarau wurde im Oktober ein Grenzbesetzungsdenkmal eingeweiht; Entwurf von Fritz Oboussier, Bildhauer, Zürich-Aarau. Ein kubischer Granitstein, bekrönt mit dem Stahlhelm trägt die Namen der verstorbenen Soldaten.

A. Weibel.

